

**BURGWALD**

**Burgwald.** Die Gemeindeverwaltung ist heute von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr geöffnet.  
Die Postagentur in der Hauptstraße 10 ist von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Birkenbrinhausen.** Die Heißmangel im Dorfgemeinschaftshaus ist heute von 15 bis 19 Uhr geöffnet.  
Die TSV-Gymnastikgruppe trifft sich heute um 19 Uhr zur Übungsstunde.

**Bottendorf.** Die Post-Service-Filiale, Am Rotlehm, ist heute von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Die Osteoporose-Selbsthilfegruppe bietet heute Gymnastik um 14 Uhr im August-Winzig-Heim an.  
Das Jugendhaus hat heute von 16 bis 21 Uhr geöffnet.

**Ernsthausen.** Heißmangel: Heute Terminvereinbarung unter Telefon 06457/754.

Die Seniorengymnastik findet von 16 bis 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Training für das Sportabzeichen des TSV: für Schüler der 1. und 2. Klasse von 17 bis 18 Uhr, Schüler ab der 3. Klasse von 18 bis 19 Uhr, Jugend und Erwachsene von 19 bis 20 Uhr auf dem Sportplatz. Heute findet die Prüfung für Radfahren statt.  
Trommelunterricht mit Angelika Müller-Engel beginnt heute um 19.15 Uhr im Betreuungsraum der Grundschule.

Eine Sitzung des Ortsbeirats beginnt heute um 20 Uhr mit einem Ortstermin am Friedhof, anschließend Fortsetzung im Sitzungszimmer des Dorfgemeinschaftshauses.

**WAS GIBT'S IM KINO?**

**Frankenberg – Thalia-Kino-Treff:**  
Lone Ranger, 19.30 Uhr;  
Kinsköpfe, 19.45 Uhr;  
Ich – einfach unverbesserlich 2, 14.30 Uhr;  
Percy Jackson – Im Bann des Zyklopen, 19.45 Uhr;  
Die Schlümpfe 2, 14.30 Uhr

**Fritzlar – Cine-Royal:**  
Die Chroniken der Unterwelt, 15/17.30/20 Uhr;  
Wir sind die Millers, 15.30/17.45/20 Uhr;  
R.I.P.D. (3-D), 16.30/18.30/20.45 Uhr;  
Planes (3-D), 14.30/16.30/18.30 Uhr;  
Pain & Gain, 18/20.30 Uhr;  
Feuchtgebiete, 18/20.15 Uhr;  
Elysium, 15.30/20.30 Uhr;  
Percy Jackson 2 – Im Bann des Zyklopen (3-D), 20.45 Uhr;  
Lone Ranger, 17.45 Uhr;  
Die Schlümpfe 2 (3-D), 15.30 Uhr;  
Kinsköpfe 2, 15.45 Uhr;  
Ich – Einfach unverbesserlich 2, (3-D), 14.30 Uhr

**Marburg – Cineplex:**  
R.I.P.D., 18/20.30 Uhr;  
Wir sind die Millers, 18/20.15/22.45 Uhr, engl. Fassung 23 Uhr;  
Planes (3-D), 14.45/17.30 Uhr;  
Planes (2-D), 15/17.45 Uhr;  
Chroniken der Unterwelt, 17/20/23 Uhr;  
Pain & Gain, 20.30/23.15 Uhr;  
Feuchtgebiete, 17.15/20 Uhr;  
Elysium, 17.45/20.15 Uhr;  
Lone Ranger, 15/19.45 Uhr;  
Conjuring, 23 Uhr;  
Die Schlümpfe 2 (3-D), 15.15 Uhr;  
Die Schlümpfe 2 (2-D), 14.45 Uhr;  
Ich – Einfach unverbesserlich (3-D), 15.30 Uhr;  
Sneak Preview, 22.30 Uhr

**Marburg – Capitol:**  
The Bling Ring, 17.30/20 Uhr;  
Upside Down (2-D), 17.15 Uhr;  
Percy Jackson – Im Bann des Zyklopen (3-D), 17.30 Uhr;  
The Company you keep, 20.15 Uhr;  
Die Unfassbaren, 19.45 Uhr;  
Ich – Einfach unverbesserlich, 17.45 Uhr;  
East/West Sex & Politics, 20 Uhr

# Eine „Arche“ für bedrohte Nutztiere

„Leader“-Förderung für ein Informationszentrum im Frankenaue „Weidengrund“ ist bewilligt

Mehr als 30 Nutztierassen sind in der Gegend um Frankenaue vom Aussterben bedroht. Daher setzen sich zahlreiche Beteiligte für einen „Arche“-Bau ein und erhalten dafür Unterstützung aus dem „Leader“-Programm.

VON SIMONE SCHWALM

**Frankenaue.** Um ihr Leben zu retten und ihr Fortbestehen zu gewährleisten, baute Noah für die Tiere der Welt und seine Familie ein Schiff – die „Arche Noah“. Diese Geschichte aus der Bibel ist wohl den meisten bekannt. Sie soll in naher Zukunft auch in Frankenaue einen sichtbaren Niederschlag finden – in Form einer „Kultur-Arche“.

Den Bewilligungsbescheid für den Bau übergab gestern Irmhild Weber vom Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung der Kreisverwaltung an Bürgermeister Brede sowie Rainer Lange und Sandra Uffelmann vom Verein „Arche-Region Kellerwald, Frankenaue und Umgebung“. Die hölzerne Arche soll auf die mehr als 30 heimischen Nutztierassen verweisen, die auf der „Roten Liste der gefährdeten Nutztierassen“ stehen.

Die „Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen“, kurz GEH, hat sie zusammengestellt, sie wird regelmäßig aktualisiert. In Deutsch-



Sie wollen die „Kultur-Arche“ vor dem „Weidengrund“ verwirklichen – von links: Frankenaus Ortsvorsteher Alexander Kaufmann, Sandra Uffelmann vom Vorstand des Arche-Vereins, Bürgermeister Björn Brede, die Vorstandsmitglieder Rainer Lange und Thomas Tönges, Irmhild Weber vom Kreis, der Geschäftsführer des Zweckverbands Naturpark, Rainer Paulus, die Geschäftsführerin des Büros „Cognitio“, Dr. Bettina Hoffmann, der Vöhrler Bürgermeister und Vorsitzende des Zweckverbands Naturpark, Harald Plünnecke, sowie Lisa Küpper vom Kellerwaldverein. Einen Schritt sind sie ihrem Ziel bereits näher gekommen, denn gestern übergab Weber den Bewilligungsbescheid für das „Leader“-Projekt an Uffelmann, Brede und Lange.

Foto: Simone Schwalm

land stehen rund 100 Rassen auf der „Roten Liste“ – mehr als 30 davon seien in der Frankenaue Region vertreten, erläutert Lange vom Arche-Verein. Dazu gehören zum Beispiel die Rinder der Rasse „Rotes Höhenvieh“ oder die Kaninchenrasse „Rheinische Schecken“.

Die Geschäftsführerin der Region Kellerwald-Edersee, Lisa Küpper, wies darauf hin, dass die Idee einer „Arche-Region“ bereits vor rund zehn Jahren in

Frankenaue entstanden sei. Bestimmte Kriterien müssen erfüllt sein, damit eine Region dieses Prädikat erhält. Die GEH rief das „Arche“-Projekt 1995 ins Leben, um die gefährdeten Rassen in der landwirtschaftlichen Produktion zu halten und ihre langfristige Erhaltung zu gewährleisten.

Auch Tierzüchter in und um Frankenaue engagieren sich bereits seit Jahren für die bedrohten Arten und arbeiten mit Vertretern des Naturparks und dem Naturschutzbund zusammen. Der ursprüngliche Plan war, auf dem großen Areal im „Weidengrund“ eine Art „Safari“ für die bedrohten Tiere zu erschaffen, doch das sei an der Umsetzung gescheitert, berichtete Lange.

Inzwischen hat der Verein Züchter aus der Region gebündelt, die sich um die Erhaltung bedrohter Nutztierassen kümmern. Dies soll Touristen an einem Informationspunkt präsentiert werden – der „Kultur-Arche“. Die Holzkonstruktion bildet eine Arche in einer Schiffsform nach, dort sollen Besucher über das Naturschutz-

großprojekt und die „Arche-Region“ informiert werden. Zielgruppen sind laut Lisa Küpper, Geschäftsführerin des Vereins „Regionalforum Region Kellerwald-Edersee“ (Kellerwaldverein), Interessenten am Naturschutz, Familien mit Kindern und Feriendorf-Bewohner.

Durch die Verbindung von Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit wurde die Förderung aus dem „Leader“-Programm der Europäischen Union möglich. Damit können 75 Prozent der Kosten finanziert werden – rund 103.000 Euro. Darin enthalten sind unter anderem der Bau der „Kultur-Arche“ und Arbeiten auf dem Gelände gegenüber der Kellerwaldhalle.

Die restlichen 25 Prozent muss der Arche-Verein durch Sponsoren und Spender aufbringen. Sobald dies gelungen sei, könne mit dem Bau begonnen werden, kündigte Bürgermeister Björn Brede gestern an. Noch weitere Unterstützer beteiligen sich an der Verwirklichung der „Arche“-Idee. Die Stadt stellte als Bauherr und Träger den Antrag der Förderung, der Kreis bewilligte die Fördergelder aus dem „Leader“-Programm. Der

Zweckverband „Naturpark Kellerwald-Edersee“ finanziere die Ausstellung, die im Innern der „Arche“ installiert werden soll, sagte der Geschäftsführer des Zweckverbands, Rainer Paulus. Er wird dabei finanziell vom Bundesamt für Naturschutz und dem Land unterstützt.

Der Verband ist Träger des Naturschutzgroßprojektes, zu dem die „Arche-Region“ gehört. Der Kellerwaldverein unterstützt wiederum den Zweckverband – als Trägerverein setzt der Kellerwaldverein das „Leader“-Programm in der Region Kellerwald-Edersee um.

Das Engagement so vieler Beteiligter verdeutlicht die Bedeutung der „Kultur-Arche“: Eines der Ziele sei, mehr Abnehmer für das qualitativ hochwertige Fleisch der reinrassigen Tiere als regionales Produkt zu finden, erläuterte Uffelmann. Schließlich sei die Massentierhaltung dafür verantwortlich, dass die regionalen Nutztiere vom Aussterben bedroht sind, erläuterte Frankenaue Ortsvorsteher Alexander Kaufmann. Die Zucht dieser Tiere sei für viele Landwirte nicht mehr wirtschaftlich.



Das Niedensteiner Planungsbüro „Cognitio“ hat die „Kultur-Arche“ entworfen.

Grafik: cognitio

## Burgwalder „erreisen“ 5000 Euro mit dem Zug

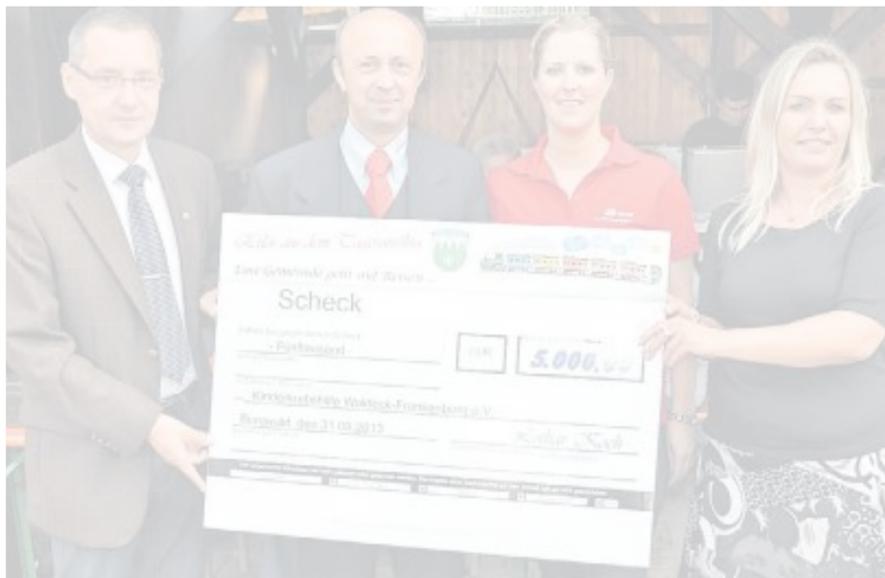
Bürgermeister Lothar Koch überreicht den Scheck an die Waldeck-Frankenger Kinderkrebshilfe

**Burgwald.** Einen stattlichen Betrag von 5000 Euro „sammelten“ die Mitfahrer der Zugfahrt nach Köln im April. Bürgermeister Lothar Koch überreichte den Scheck am Wochenende an die Waldeck-Frankenger Kinderkrebshilfe.

„Eine Gemeinde geht auf Reisen“ – so hieß es am 27. April, als 1400 Einwohner und Freunde der Gemeinde Burgwald in den eigens dafür gecharterten Zug nach Köln einstiegen. Die erlebnisreiche Fahrt wurde auch begleitet vom Hessischen Rundfunk, vom WDR und auch von der Frankenger Zeitung.

Sie war für die Teilnehmer eine besondere Sache. „Das hat die Gemeinde noch nicht erlebt“, hatte Bürgermeister Lothar Koch damals sichtlich beeindruckt betont, und Verwaltungsmitarbeiterin Andrea Ayora Escandell sagte fast ungläubig: „Das ist der Wahnsinn“, als sich das fast unüberschaubare Meer von Menschen schließlich am Kölner Domplatz zu einem Foto aufstellte. Ein Spaß war es für die Mitfahrer allemal.

Dass die Mitfahrer damit auch etwas Gutes tun würden, hatte Koch bereits angekündigt. Doch dass der Erlös aus der Fahrt 5000 Euro erreichen würde, das hatte



Große Scheckübergabe für die Waldeck-Frankenger Kinderkrebshilfe: Die Überschüsse aus der Fahrt „Eine Gemeinde geht auf Reisen“ nach Köln in Höhe von 5000 Euro überreichte – von links – Bürgermeister Lothar Koch mit Jens Wrabletz und Nicole Ebberts von der Kurhessenbahn an Sandra Pawelczyk vom Verein.

Foto: mwi

zunächst niemand vermutet. Jens Wrabletz von der Kurhessenbahn ließ den Tag und die Vorbereitungen in der kurzen Ansprache noch einmal Revue passieren: „Unser Verband be-

fördert regulär bis zu 300 Gäste“, betonte er. Und so sei es zunächst bei der Idee für eine gemeinsame Fahrt auch geplant gewesen. Doch dann sei er schon etwas nervös gewor-

den, als er die erste Schätzung von Koch erhielt: 800 Interessenten hatten sich gemeldet. Immer wieder wurde auch diese Zahl aufgestockt, bis schließlich 1400 Menschen in zwölf

Doppelstockwagen, angezogen von drei Loks, von Frankenberg über Birkenbrinhausen, Wiesenfeld und Ernsthausen in die nordrhein-westfälische Metropole führen. „Das können Sie sich vorstellen, als wenn Sie Chef von einem 300-Betten-Hotel sind und Ihre Mitarbeiter mehr als die dreifache Menge vergeben“, beschrieb Wrabletz schmunzelnd. Letztlich sei jedoch alles sehr gut gelaufen.

**Spende an zwei Familien**

„Die Kurhessenbahn war hervorragend flexibel, und dafür bedanke ich mich sehr“, betonte Bürgermeister Koch am Wochenende bei der Scheckübergabe an die Vizevorsitzende der Kinderkrebshilfe, Sandra Pawelczyk. Sie bedankte sich herzlich. Das Geld werde besonders für zwei Familien aus Waldeck-Frankenberg eingesetzt, deren Kinder seit kurzer Zeit in Fachkliniken in Kassel oder Gießen eingeliefert worden seien.

„Da wir alle ehrenamtlich tätig sind, müssen wir bis auf ein paar Ausgaben für Porto nichts abziehen, und der Betrag kommt fast vollständig dem geplanten Zweck zugute“, versicherte sie den Burgwaldern. (mwi)